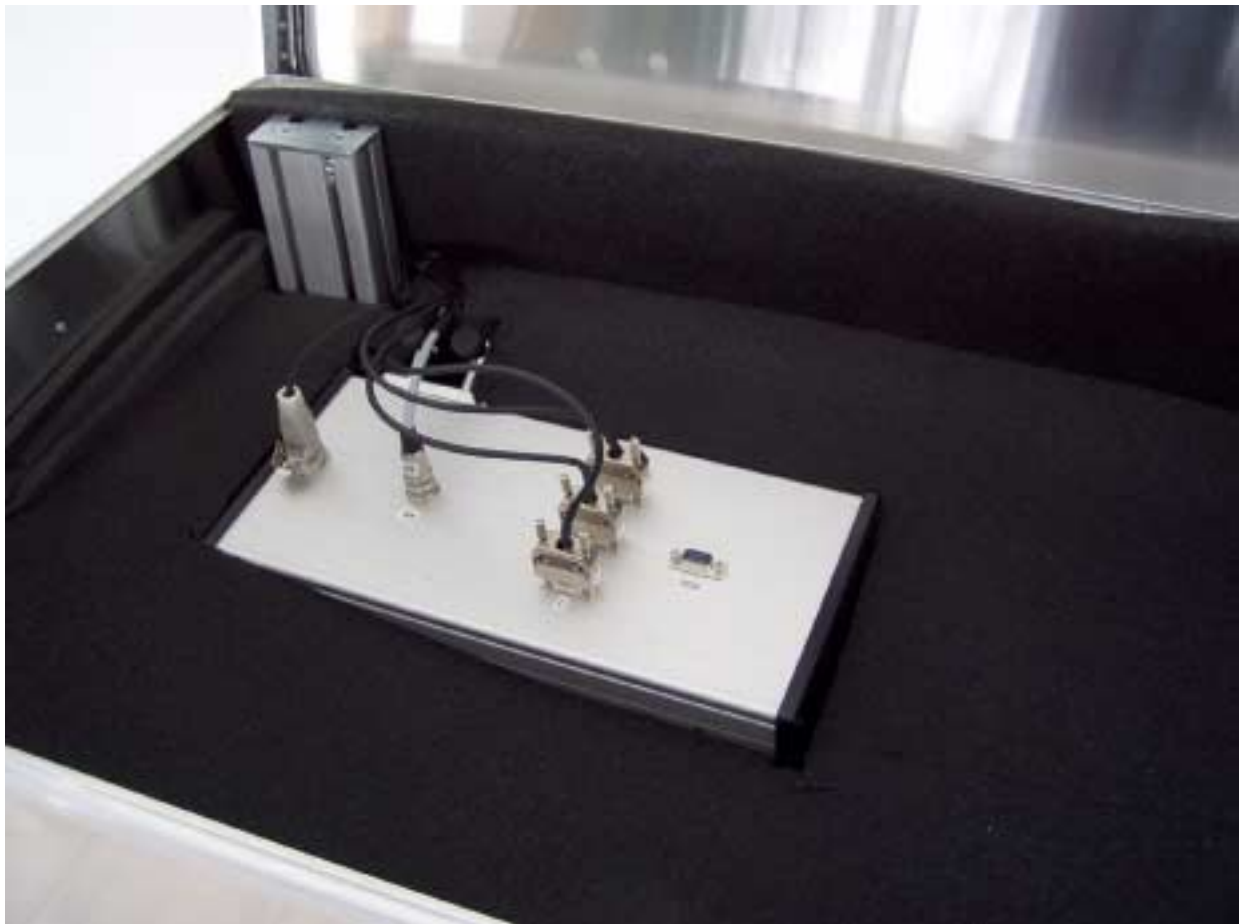


## Bedienungsanleitung für das SchemppBox – Buchmessgerät

### 1. Vorbereitung:

- Das Buchmessgerät wird in einer Transportkiste angeliefert.

Die Transportkiste bitte öffnen und das Schaumstoffmaterial, mit dem das Gerät gepolstert ist, entnehmen, bis der Gerätekopf frei liegt.



- Jetzt das ganze Messgerät aus der Kiste heben und abstellen.



- Den Gerätekopf vorsichtig anheben, auf die senkrechte Messachse stecken und mit den beiden schwarzen Rändelschrauben befestigen. Dann – soweit nicht schon geschehen – die Stecker einstecken (siehe Abb.) Alle Steckverbindungen sind gekennzeichnet (z.B. x, y, z), so dass keine Verwechslungen möglich sind.



- Zwischen den Messachsen liegt eine Box mit dem Laptop. Die Messschieber zurückschieben und die Box mit dem Laptop entnehmen. Die Box öffnen, das Laptop herausnehmen und abstellen. Das Laptop ist komplett mit dem Messgerät verkabelt.

- Messgerät und Laptop bitte an den Stromanschluss (220 V, keine besonderen Anforderungen) anschließen. Die Geräte sind jetzt einsatzbereit.

Soll ein anderer Computer verwendet werden, muss zunächst die Software „SCHEMPP Buchvermessung“ installiert und die Verbindung zum Messgerät mit dem beiliegenden USB-Kabel hergestellt werden.

### 2. Inbetriebnahme:

- Das Buchmessgerät einschalten (schwarzer Kippschalter auf dem Gerätekopf).

- Die drei Messschieber nacheinander auf den Nullpunkt setzen und diesen mit der Enter-Taste bestätigen. Dazu den Anweisungen auf dem Display folgen. Unbedingt die vorgegebene Reihenfolge der Messachsen einhalten.

Jetzt können Bücher vermessen und die Maße vom Display abgelesen werden. Wenn die Daten gespeichert werden sollen, wird das Laptop benötigt.

Die Messschieber müssen immer vor Beginn der Arbeit auf Null gesetzt werden, wenn das Messgerät ausgeschaltet wurde.

- Das Laptop einschalten (Druckknopf rechts unter dem Bildschirm) und warten, bis Windows gestartet ist. Es wird kein Passwort benötigt.



- Die Buchmesssoftware „SchemppBox Buchmessung“ durch Doppelklick auf das Icon starten.

Rechts unten wird in einem kleinen Fenster der für die Verbindung zum Messgerät gewählte COM-Port gezeigt. Der Port kann an dieser Stelle gewechselt werden, falls keine Verbindung zum Messgerät besteht. Dazu muss der nebenstehende Button „Empfang“ deaktiviert werden.



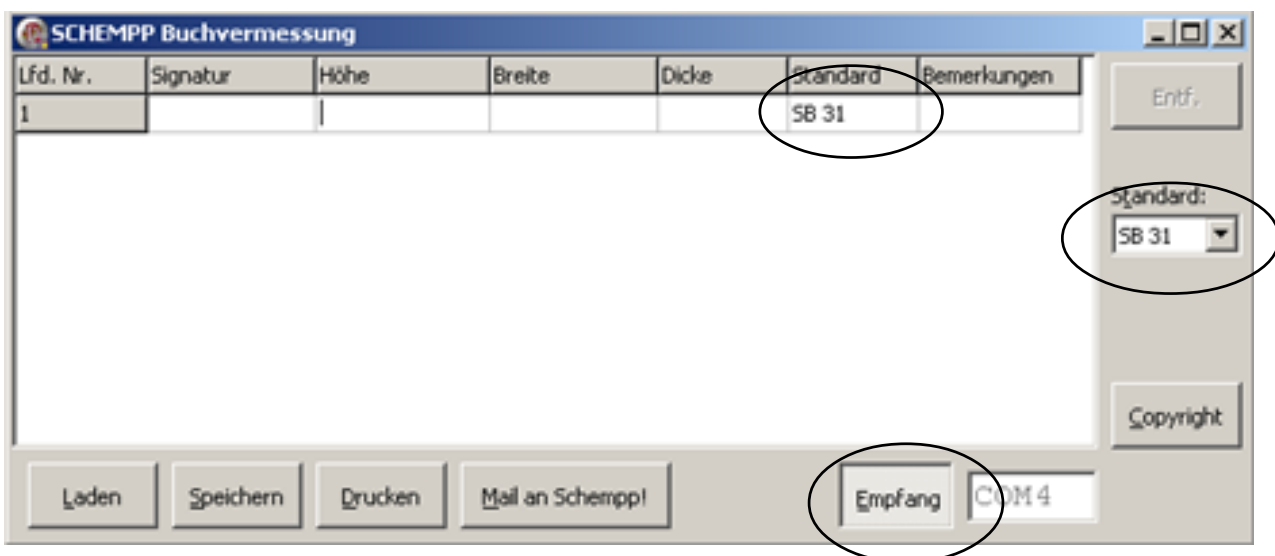
### 3. Bücher messen:

- Um Maße vom Messgerät empfangen zu können, muss zuerst der Button „Empfang“ (am unteren Rand rechts) aktiviert werden.

- Ebenfalls vor dem Empfang der Messdaten muss die gewünschte Konstruktion unter „Standard“ ausgewählt werden (z.B. Klappdeckelbox „SB 31“ oder Schuber „SB 51“).

Die einmal getroffene Auswahl schreibt sich mit jedem neu gemessenen Buch automatisch fort. Es ist keine erneute Bestätigung notwendig.

Wenn innerhalb eines zu messenden Bestandes unterschiedliche Konstruktionen benötigt werden, muss jeweils vor dem Buch, das eine andere Konstruktion bekommen soll, die Auswahl betätigt werden.



- Das zu messende Buch an die Messachsen anlegen und die Messschieber heranschieben. Auf dem Display erscheinen die Maße.

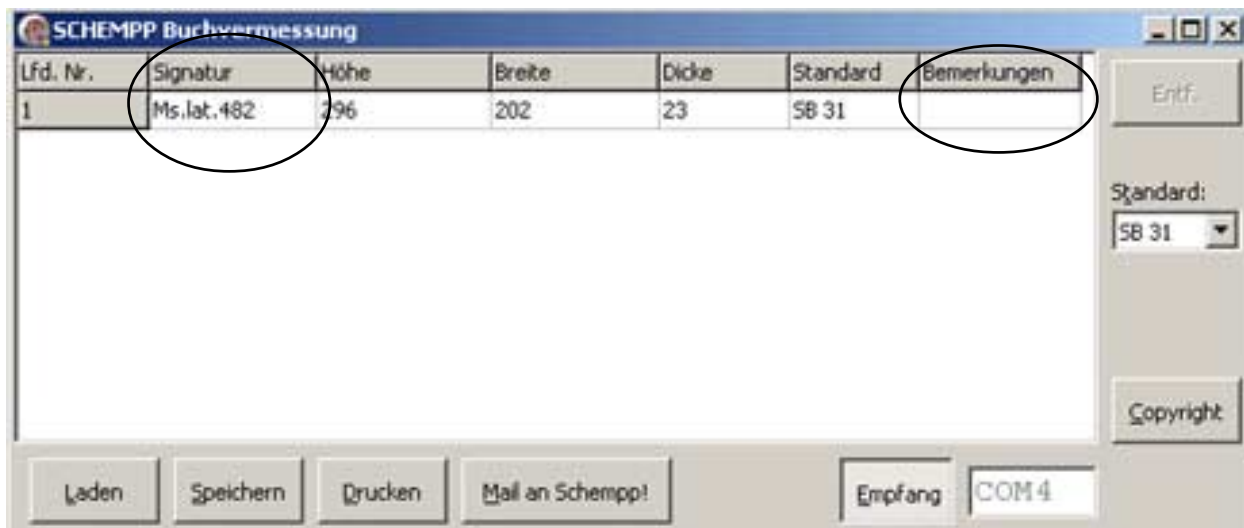


- Wenn die Dimensionen des Buches zutreffend erfasst sind, bei allen drei Messschiebern den weißen Druckknopf drücken, um die Maße zu bestätigen. Alternativ können die drei mit x, y, z gekennzeichneten Drucktasten unter dem Display benutzt werden. Auf dem Display des Gerätekopfes werden die bestätigten Maße mit einem \* gekennzeichnet.

Um die Bücher richtig zu messen und dabei auch Besonderheiten wie Beschläge und Schließen oder Verformungen zu erfassen, bitte unsere Hinweise zum Vermessen von Büchern beachten (siehe Anhang).

- Wenn alle drei Maße bestätigt und mit dem \* gekennzeichnet sind, können sie an das Laptop geschickt werden. Dazu am Gerätekopf die Taste „Drucken“ (unter der Entertaste) drücken.

- Auf dem Bildschirm des Laptop entsteht eine neue Tabellenzeile mit den drei Maßen.



- Jetzt kann dort die Signatur des Buches in die zutreffende Spalte (Spalte 2) eingetragen werden.

Diese Information wird später benötigt, um die Boxen den richtigen Büchern zuordnen zu können.

Wenn ein kompletter Bestand ohne Ausnahme in der Reihenfolge, in der die Bücher im Regal stehen, vermessen wird, kann auf die Erfassung der Signaturen verzichtet werden, es reicht dann die automatisch vergebene lfd. Nr. zur Zuordnung der Boxen aus.

Stehen die Bücher nicht hintereinander und die Zeit für die Erfassung der Signaturen soll trotzdem eingespart werden, hat es sich bewährt, Zettel mit den lfd. Nummern in die Bücher einzulegen.

Wenn die Boxen von uns mit Signaturetiketten versehen werden sollen, müssen die Signaturen erfasst werden.

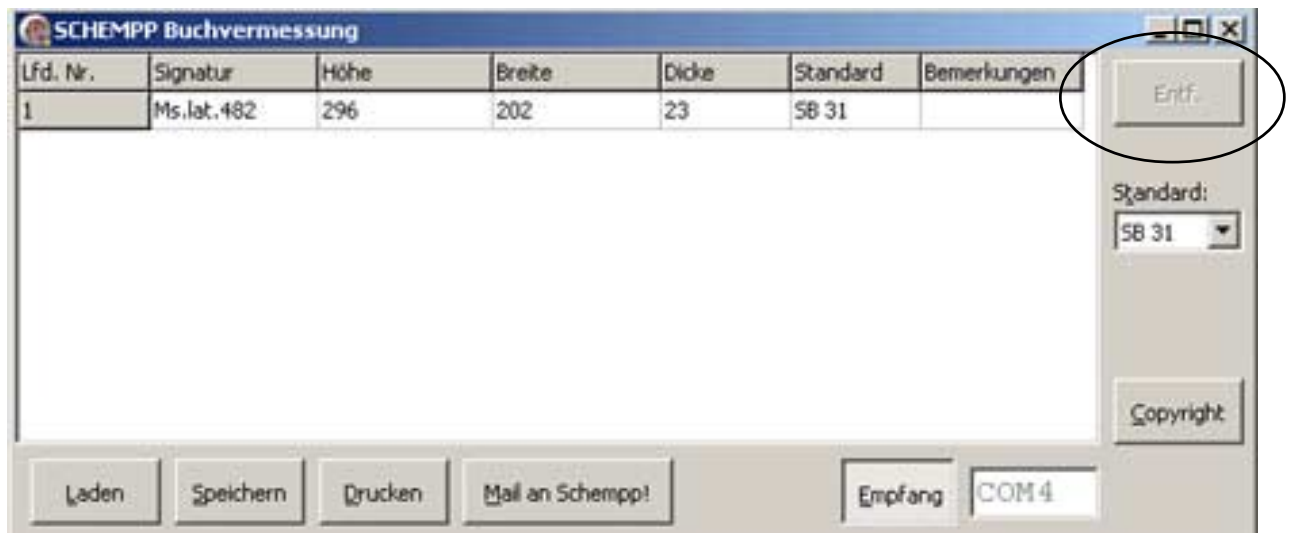
- Falls es zu einem bestimmten Buch bzw. zu der anzufertigenden Box spezielle Hinweise geben sollte, können diese in die Spalte „Bemerkungen“ (letzte Spalte) eingetragen werden.

Solche Bemerkungen können z.B. notwendig sein, wenn ein zusätzlicher Einlegeboden gewünscht wird o.ä.

- Jetzt kann das nächste Buch gemessen werden, die Maße werden mit der Taste „Drucken“ abgeschickt. Sofern nicht eine andere Konstruktion gewählt werden soll, muss an den Einstellungen der Software nichts geändert werden. Der Button „Empfang“ bleibt automatisch aktiv, bis er ausgeschaltet wird.

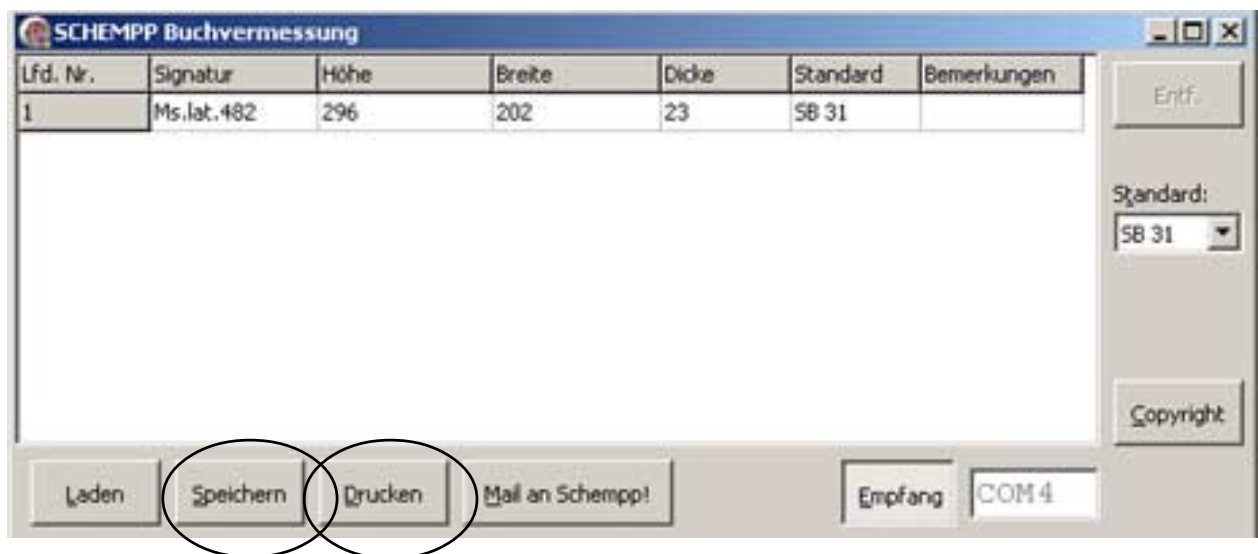
- Wenn eine Messung fehlerhaft sein sollte (z.B. wenn die Maße abgeschickt wurden, ohne sie zuvor zu bestätigen) oder es wurde vergessen, eine Konstruktion auszuwählen, kann die jeweils aktive Zeile mit dem Button „Entf.“ (rechts oben) gelöscht werden.

Es ist auf jeden Fall sinnvoll, fehlerhafte Zeilen zu löschen, damit die Zählung der lfd. Nummern korrekt erfolgen kann. Nur so ist erkennbar, wieviele Bücher vermessen wurden und ggfs. wird die Zählung zur Zuordnung der Boxen zu den Büchern benötigt (s.o.).



- Die Ergebnisse der Arbeit müssen gespeichert werden, damit sie nicht verloren gehen und weiterverwendet werden können. Dazu drücken Sie den Button „Speichern“. Geben Sie der Datei einen Namen (z.B. „Buchmessung 2008“ oder „Bestand xyz“ usw.).

Es ist zweckmäßig, die Datei gleich zu Beginn der Arbeiten anzulegen und erstmals zu speichern (z.B. nach dem ersten Maß). Wenn die Arbeit unterbrochen oder beendet wird, muss unbedingt neu gespeichert werden (in dieselbe Datei, keinen neuen Namen vergeben).



Wenn zusätzlich eine ausgedruckte Liste gewünscht wird, kann diese durch Betätigen des Buttons „Drucken“ unmittelbar erzeugt werden.

- Wenn an einer bereits gespeicherten Datei weitergearbeitet werden soll, kann diese mit dem Button „Laden“ aufgerufen werden.



#### 4. Übermittlung der Maße:

Damit wir die Boxen für die ausgemessenen Bücher anfertigen können, müssen uns die Maße übermittelt werden. Dazu wird uns die Maßliste per Mailanhang zugeschickt. Das kann entweder direkt aus der Buchmessungs-Software heraus gemacht werden (Button „Mail an Schempp“) oder die gespeicherte Datei wird einfach an eine Mail angehängt. Die Adresse lautet: [mail@schemppbox.de](mailto:mail@schemppbox.de).

Wenn das Messgerät ohne Computer genutzt wurde, sind die Maße vom Display abgeschrieben und in eine Tabelle eingetragen worden. Ein Formblatt kann heruntergeladen werden unter:

[www.schempp.de/schempp/serve.php?d=schemppbox/bestellform.pdf](http://www.schempp.de/schempp/serve.php?d=schemppbox/bestellform.pdf).

Diese Liste kann uns per Fax (+49/(0)7154/3298) oder Briefpost zugeschickt werden.

Wenn das Messgerät nur für einen bestimmten Bestand bzw. Auftrag zur Verfügung gestellt wurde und nach Abschluss der Vermessung an uns zurückgeht, verbleiben die Daten auf dem Laptop.

#### 5. Rücksendung des Messgeräts:

Für die Rücksendung muss das Messgerät wieder so verpackt werden, wie es ankam: Das Laptop in die Box, die Box zwischen die Messachsen legen, Schaumstoff darauf, den Gerätekopf abnehmen (vorher die schwarzen Rändelschrauben lockern und Stecker herausziehen) und vorsichtig ablegen, sorgfältig mit Schaumstoff auspolstern.



## Anhang: Ermittlung der Maße

### Grundlagen – Boxen nach Innenmaß

Ausgangspunkt für die Herstellung der Boxen und Mappen ist immer die Objektgröße. Die Boxen werden um die in ihnen aufzubewahrenden Objekte herum konstruiert. Daraus ergibt sich, dass die Maße, nach denen die Boxen hergestellt werden, ihre Innenmaße sind.

Zugaben für Einlegeböden o.ä. werden bei der Produktion eingerechnet. Außerdem wird in allen Dimensionen generell 1 mm zugegeben. Weitere Zugaben sind nicht zweckmäßig, weil die Objekte fest in den Boxen liegen und bei Bewegung nicht verrutschen sollen.

Objekte, die keine exakt rechteckige Form haben, müssen an ihren Maximaldimensionen gemessen werden. Dabei ist besonders auf hervorstehende Teile, wie z.B. Buchbeschläge, Schließen u.ä. zu achten. Auch wenn Bücher unter Spannung stehen und aufsperrn, muss das Maß (in diesem Fall die Dicke) an der dicksten Stelle genommen werden, ohne das Buch dabei zusammenzudrücken. SchemppBoxen werden aus leichten Papiermaterialien hergestellt und sind nicht geeignet, Bücher oder Akten in eine bestimmte Form zu bringen.

### Maßangaben

Die Produktion der Boxen ist auf diese Reihenfolge der Maßangaben ausgerichtet:

1. Höhe (bei liegenden Objekten: Länge)
2. Breite
3. Dicke (bei liegenden Objekten: Höhe) = Füllhöhe



Beispiel: Die Maßangabe 300 x 210 x 70 mm ergibt eine Box für ein Buch im „normalen“ Hochformat.

Die Angabe 210 x 300 x 70 mm ergibt eine Box im Querformat.

### Boxen nach Außenmaß

Nur in seltenen Fällen macht es Sinn, Boxen vom Außenmaß her zu konstruieren. Das kann z.B. dann sein, wenn ein Aufbewahrungsmöbel (Regal, Schrank usw.) optimal ausgenutzt werden soll und die Boxen unabhängig von der Größe der Objekte so gefüllt werden, wie es passt. Ein wichtiger Vorteil der maßgefertigten Boxen, ihr genau auf das Objekt ausgerichtetes Format, wird dabei aufgegeben. Diese Herangehensweise kommt meist nur bei der Aufbewahrung großer Mengen gleichartiger Objekte, z.B. bei Akten-schriftgut, in Betracht.